

A portrait of Marc Baumeler, a man with short brown hair and blue eyes, wearing a dark suit jacket over a dark shirt. He is smiling slightly. In the top left corner of the image, there is a red hexagonal logo with the white letters 'SP'.

SP

MARC BAUMELER

in den Grossen Rat

Grossratswahlen vom 27. März 2022

www.spbe.ch

Liebe Website Besucher:innen

Am 27. März 2022 wählt der Kanton Bern sein Parlament und seine Regierung. Wie du vielleicht schon weisst, stelle ich mich auf der Liste 7 für die SP zur Wahl in den Grossen Rat. Sollte ich gewählt werden, werde ich mich für die Schwächsten in unserer Gesellschaft einsetzen. Dabei denke ich zum Beispiel an Kinder und Jugendliche, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können und deshalb in Pflegefamilien oder Wohngruppen leben. Deren Anliegen gehen immer wieder vergessen. Ich denke auch an Eltern, die aufgrund einer Erkrankung oder ihrer Biografie nicht in der Lage sind, verantwortlich für ihre Kinder zu sorgen. Und ich denke dabei an Menschen, die auf der Flucht sind, aus ihrer gewohnten Umgebung vertrieben wurden und sich in unserer Gesellschaft neu zurechtfinden müssen. Finanzielle, menschliche Unterstützungssysteme bedeuten Solidarität mit den Schwächsten und sichern den sozialen Frieden.

Meinen zweiten politischen Schwerpunkt sehe ich im Entwickeln einer neuen Qualität der Beziehungen zwischen Stadt und Land. Dabei geht es mir nicht darum, den sogenannten Stadt-Land-Graben zu bewirtschaften, sondern aufzuzeigen, wie der Zusammenhalt im gesamten Kanton Bern mit konkreten Projekten gefördert werden kann. Seit über zehn Jahren arbeite ich in der Stiftung Innovation Emmental Napf, die genau solche Projekte entwickelt. Zum Beispiel das Jugendhilfe-Netzwerk Integration mit einer jährlichen Wertschöpfung von über 5 Millionen Franken. Oder das Gesundheitszentrum Oberes Emmental, das zusammen mit einem städtischen Spital die medizinische Grundversorgung auf dem Land sichert. Ein weiteres Beispiel ist die Bären Eggiwil AG als Bildungs- Kultur und Tourismusplattform. Eine positive Entwicklung des Kantons bedingt eine Begegnung von städtischer und ländlicher Bevölkerung auf Augenhöhe – ein Zusammenleben, das geprägt ist von gegenseitigem Interesse und Respekt.